

Bezugspreis:
Monatlich
durch Post 2,50 M.,
durch die Post (auschl.
Beleggeld) 4,50 M.
Einschalt täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Druck und Verlag
von H. Chr. Sommer,
Süd- und West-
Dienstadt.

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:
Die erste Spalte 30 Pf.
Anschl. 10 Pf.
Anschl. 10 Pf.
Anschl. 10 Pf.

Ausgabezeit:
Diez, Rosenstraße 56.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Richard Hein, Süd- und
West-Dienstadt.

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 60

Diez, Dienstag, den 16. März 1920

26. Jahrgang.

Die Gegenrevolution.

Aufruf der Regierung Bauer.

An das deutsche Volk!

Durch einen wahnsinnigen Handstreich sind die Regierungsgebäude in Berlin in die Hände von Aufrührern gelangt. Keine politische Partei, kein Mann von be-
sonnener Denkart steht hinter diesen Vorgängen. Nach-
dem sich die in Döberitz eingekerkerten, zur Entlassung bestimm-
ten Truppen, namentlich aus dem Baltikum, hinter diesen
Akt der Tollheit gestellt haben, hat die Regierung, um ein
Blutbad zu vermeiden und das Leben der an Zahl
geringer in Berlin befindlichen regulären Truppen zu schu-
nen, Berlin verlassen. Seit 1914 genug gelitten und das
Abenteuer wird in wenigen Tagen an seiner in-
neren Unmöglichkeit zusammenfallen.

Die Regierung hat ihren Sitz nach Dresden ver-
legt. Jeder bleibt an den Gehörten gegen die ver-
fassungsmäßige Regierung gebunden. Nur sie kann Befehle
erteilen und Zahlungsanweisungen ausstellen. Jede An-
ordnung einer anderen Stelle ist nichtig. Die Soldaten
der Reichswehr haben die Verfassung zu schützen, dem
Reichspräsidenten und der Regierung zu dienen und ge-
horsam zu sein. Dem Einbruch einer Anzahl Offiziere
nachzugehen, verbietet ihnen Pflicht und Recht.

Die Auflösung der Nationalversammlung ist ver-
fassungswidrig. Der Präsident der Nationalversamm-
lung ist erachtet, die Nationalversammlung alsbald wider-
einzuberufen. Nur eine, auf der Verfassung begründete Re-
gierung vermag Deutschland dabei zu beharren, daß es
in Recht und Blut verbleibt. Wenn Deutschland von einem
Putsch zum anderen geführt wird, so ist es verloren. Eine
auf dem Gewaltakt beruhende Regierung entbehrt
der Autorität im Inlande und im Auslande.

Das Volk wird verhungern, wenn neue Wären die
Wirtschaft und den Verkehr unterbinden, das Vertrauen
des Auslandes, das sich nur eine verfassungsmäßige Re-
gierung erwirbt, untergraben. Ungeheure Gefahren
nach innen und außen stehen bevor, wenn das Volk die
Besonnenheit verliert.

Deutsches Volk, schau dich um deine verfassungsmäßige
Regierung.

Dresden, 13. März 1920.
Reichspräsident: Ebert.
Die Reichsregierung: Bauer, Noske, Gieseler, Müller,
Koch, Gessler.

Ein Aufruf der Gegenregierung.

Aufruf an das deutsche Volk.

Reich und Volk sind in schwerer Gefahr. Wir nähern
uns mit rasender Geschwindigkeit dem vollstän-
digen Zusammenbruch des Vaterlandes und der Rechtsordnung. Das
Volk sieht nur dumpf das kommende Unheil. Die Preise
steigen unaufhaltsam, die Not wächst, Hungersnot droht,
Korruption, Wucher, Schieberei und Verbrechen treten mit
immer größerer Freiheit auf. Die autoritätslose ohnmäch-
tige und mit der Korruption verflochtene Regierung ist
nicht imstande, die Gefahr zu beschwören. Fort mit einer
Regierung, in der ein Erzberger der führende Teil
ist. Von Osten droht uns Verwüstung und Vergewaltigung
durch den kriegsgehungenen Bolschewismus. War diese Re-
gierung imstande ihn abzuwehren? Wie entgehen wir dem
außen und inneren Zusammenbruch? Nur indem wir eine
starke Staatsgewalt wieder aufrichten, die deutsche Or-
dnung und Kraft wiederherstellen. Welche Idee soll uns
dabei leiten? Keine Reaktion, sondern eine freisinnige
fortschrittliche Fortbildung des deutschen Staates. Die Wieder-
herstellung der Ordnung und der Gerechtigkeit des Rechts,
Pflicht und Gewissen soll wieder in deutschen Herzen re-
gen. Die deutsche Ehre und Ehrlichkeit soll wiederherge-
stellt werden. Die ohne Mandat weiter regierende Natio-
nalversammlung erklärt sich in Permanenz. Ver-
fassungswidrig schließt sie die Wahlen bis in den Herbst
hinan. Statt die Verfassung zu hüten, die sie erst je-
denfalls beibehalten hat, will eine herrschsüchtige Partei-
regierung schon heute dem Volk das wichtigste Grundrecht der
Präsidentenwahl entziehen. Die Stunde der Rettung
Deutschlands geht verloren. Darum bleibt kein anderes
Mittel übrig als eine Regierung der Tat.

Welches sind die Aufgaben, welche sich die deutsche
Regierung stellt? Die Regierung wird den Friedens-
vertrag unter Wahrung der Ehre des deutschen Volkes
und seine Lebens- und Arbeitsfähigkeit ausführen soweit
es möglich ist, und nicht Selbstverleugung bedeutet. Die
Regierung wird die Finanz- und Steuerhoheit der
Bundesstaaten, die sie zur selbständigen Erfüllung ihrer
Kulturaufgaben nötig haben, auf verfassungsmäßiger Ge-
walt Grundlage wiederherstellen. Die Regierung wird die
Arbeitslosen als gerechte Gegenleistung für ihre
erfüllte vaterländische Pflicht sicherstellen und ihre dem-
nächstige Rückzahlung einrichten. Die Regierung wird zur
Wiederherstellung des Staats den ländlichen und städti-
schen Grundbesitz zu entsprechender Steuerleistung heran-
ziehen. Nach schweren staatlichen Zusammenbrüchen ist es
immer der Grundbesitz gewesen, der die Opfer der Wie-
derherstellung tragen mußte. Die Regierung erwartet, daß
er auch jetzt seiner vaterländischen Ehrenpflicht ge-
nügt. Die Regierung wird aber dem Grundbesitz, damit er
in den Stand gesetzt wird, solche Opfer zu tragen, die wirt-
schaftliche Freiheit geben. Hieraus allein wird eine
Hebung der Produktion und der staatlichen Finanzen er-
wartet. Zugleich wird es ihre Hauptaufgabe sein, den Min-

derbemittelten und Festbesoldeten mit Nahrungsmitteln zu
erträglichem Preise zu versorgen. Die Regierung
wird Streiks und Sabotage rücksichtslos unterdrücken. Jede
friedliche seiner Arbeit nach. Jede arbeitstüchtige
Hand ist unseres nachdrücklichsten Schutzes sicher. Treibt
nicht Verrat am Volke, am Vaterlande und Zukunft. Die
Regierung wird die Arbeiterkassen zum Zweck der
wirtschaftlichen Neuordnung in hervorragendem Maße zur
Vorbereitung und zur tätigen Mitarbeit neben den anderen
Berufs- und Erwerbsständen heranziehen. Die Regierung
wird die bestehende Selbstverwaltungsgesetzgebung mit
einem freisinnigen Selbstverwaltungsrecht der Arbeiter
ausstatten. Die Regierung wird ein Heimstättenge-
setz für Stadt und Land bringen, welches jedem Deut-
schen den Zugang zum Grundeigentum und zum Eigentum
überhaupt erleichtert. Die Regierung wird dem seit den
Kriegsjahren zurückgesetzten Beamtentum aller
Grade wieder zu seinem Rechte verhelfen und seine Inter-
essen in jeder Hinsicht wahrnehmen. Für verlangt sie von
ihrem Beamtentum den alten Geist treuer Pflichterfüllung
im Dienste des Gemeinwohls. Die Regierung wird es als
heiligste Pflicht betrachten, den Kriegsschädigten und
den Hinterbliebenen der gefallenen Krieger ihre wohl-
verdienten Bezüge in volstem Maße sicherzustellen. Die
Regierung wird für die das Vaterland gegenwärtig mit der
Waffe schützenden Soldaten und ihre Angehörigen nach-
drücklich sorgen und ihnen gegen persönlichen und wirt-
schaftlichen Boykott jeden Schutz zuteil werden lassen. Das
gleiche gilt für die Zeitfreiwilligen und die Angehörigen
der Einwohnerverschutz, Sicherheitswehr, Polizei, Gendarmerie
und der technischen Hilfswilligen. Die neue Regierung wird die
Freiheit der Kirche gewährleisten und die nationale und
religiöse Erziehung wiederherstellen. Abschlüsse von
Verträgen vom Reich werden als Hoch- und Landesverträge
handelt werden. Wir sind stolz genug, unsere Rege-
rung nicht mit Verhaftungen und anderen Gewaltmaß-
regeln zu beginnen, aber wir werden jede Anfechtung gegen
die neue Ordnung mit schonungsloser Entschlossenheit nie-
derzuschlagen. Wir werden regieren nicht nach Theorien, son-
dern nach dem praktischen Bedürfnis des Staates
und des Volkes in seiner Gesamtheit. Nach bester deutscher
Uebereinstimmung hat der Staat über allem Kampf der Berufs-
stände zu stehen. Er ist der unparteiische Richter in dem
gegenwärtigen Kampf zwischen Kapital und Arbeit. Jede
Klassenbevorzugung, sei es nach rechts oder nach links,
lehnen wir ab. Wir kennen nur deutsche Staatsbürger.
Jeder Staatsbürger, der in dieser schweren Stunde dem
Vaterlande gibt, was des Vaterlandes ist, kann auf uns
bauen. Tue jeder seine Pflicht. Heute ist Arbeit die vor-
nehmste Aufgabe für jedermann. Deutschland soll sein eine
eintätige Arbeitsgemeinschaft. Die Farben der
deutschen Republik sind schwarz-weiß-rot.

Der Reichskanzler: Kapp.

Einigung zwischen der neuen und alten Regierung?

Die Reichsregierung gibt bekannt: Mit der früheren Re-
gierung Ebert-Noske ist auf ihren Wunsch in Verhand-
lungen getreten worden. Es wird ein Kabinett auf allge-
meiner Grundlage und aus Fachministern gebildet
unter Hinzuziehung der alten Regierung. Es finden binnen
zwei Monate Neuwahlen zum Reichstag und
zur preussischen Landesversammlung statt. Im Anschluß
hieran findet auch die Neuwahl des Reichspräsidenten durch
das Volk statt. Der bisherige Präsident wird gebeten,
bis zur erfolgten Wahl die Präsidialfunktion zu bekleiden. Im
Reich wird durch Ausbau des Reichswirtschaftsrates und
der Betriebsräte eine zweite Kammer der Arbeit
gebildet werden. Die neue und die alte Regierung erlassen
gemeinsam eine Erklärung, daß unter den gegenwärtigen
Verhältnissen der Generalkrieg ein Verbrechen
am deutschen Volke ist. Bis zur Entscheidung über diese
Vorschläge hat der Reichskanzler von der Bildung eines
neuen Ministeriums abgesehen und die dienstlichen Unter-
staatssekretäre mit der Führung der Geschäfte beauftragt.

Dem steht folgende neuere Meldung entgegen:

M. Stuttgart, 15. März. Die Putschistenrege-
rung in Berlin versucht allenthalben in Deutschland den
Glauben zu erwecken, daß die verfassungsmäßige Reichs-
regierung mit ihr in Verbindung stehe und General
Kapp als Unterhändler bestimmt sei. Das ist un-
wahr. Die verfassungsmäßige Reichsregierung lehnt jede Ver-
handlung mit den Putschisten in Berlin ab, weil sie es vor dem
Volke nicht verantworten kann. Ihre Ueberzeugung ist, daß
jede Verhandlung Mißtrauen und Verwirrung im Volke
anstellen würde. Das Unternehmen in Berlin fällt in sich
zusammen. Verhandlungen würden die Unruhe in sich ver-
längern. Deutschland hat nur eine Regierung, das
ist die vom Volke verfassungsmäßig gebildete,
die von Stuttgart aus die Regierung führt.

Die Reichsvereinigung ehemaliger
Kriegsgefangener veröffentlicht folgende Kundge-
bung: Wir Heimatvertriebenen der Reichsvereinigung ehemal-
iger Kriegsgefangener aus allen Teilen Deutschlands halten
es für unsere heilige Pflicht, in dem Augenblick, wo das
Vaterland und die Heimat von der Stunde abhängt, und
alles auf dem Spiele steht, zu den neuen Ereignissen in
Berlin Stellung zu nehmen. Wir ehemaligen Kriegs-
gefangenen haben in jahrelanger Kriegsgefangenschaft gelernt,
ohne Unterschied der Parteien und Klassen aus Liebe zur
Heimat zusammenzutreten. Wir erwarten von allen Par-
teien Ansprüche über die Wünsche des Volkes auf paria-
mentarischem Wege. Wir wollen wie bisher, so auch
heute keine Gewaltakte. Wir wollen Recht, Ruhe
und Arbeit.

Keine monarchistische Bewegung. Die neue
Regierung erhebt folgende halbamtliche Mit-
teilung: Wie der Presse schon mitgeteilt wurde, kann
von monarchistischen Bestrebungen bei dem Umschwung in
seiner Weise die Rede sein. Die Regierung will nichts an-
deres, als die arg verfallene deutsche Wirtschaftspolitik,
das von der Verfassung bedrohte Wirtschaftsleben wieder in
geordnete und gesicherte Bahnen lenken. In diesem
Bestreben rechnet die neue Regierung auf die Mitarbeit aller
ordnungsliebenden, aller vernünftigen, aller staatsreuen
Elemente, denen das Vaterland über die Partei geht und
deren die Wiederaufrichtung eines wirklichen freiheitlichen,
von keiner einseitigen Partei oder Klassenstruktur bedrohten
Staatslebens am Herzen liegt. In diesem Sinne
wünscht die neue Regierung nicht bloß eine Vertretung aller
schaffenden und arbeitenden Stände zu sein, sie will auch
sowohl wie möglich die Wahlen zur neuen Volksvertretung
sowohl im Reich wie in Preußen herbeiführen und dem
deutschen Volke damit den Ausdruck seiner wahren politi-
schen Meinung zu ermöglichen.

Reichswehrminister v. Dittlitz erließ folgende
Verordnungen: Ich übernehme persönlich die aus-
übende Gewalt für Berlin und die Mark Brandenburg.
Alle von dem Reichswehrminister Noske erlassenen Ver-
ordnungen bleiben in Kraft. Die Verordnung vom 13.
Januar 1920 betr. die Verhängung des Ausnahmezu-
standes wird aufrechterhalten. Sie wird ausgedehnt auf
die davon noch nicht betroffenen Teile des Reichsgebietes.
Der über den Freistaat Sachsen bisher bestehende Bezie-
rungsbezirk wird gleichmäßig aufgehoben. Die dem Mi-
nisterpräsidenten der neu gebildeten Regierung unterliegenden
Truppen werden mit der Durchführung der erforderlichen
Maßnahmen beauftragt.

Die Reichszentrale für Einwohnerwehren
erließ folgenden Aufruf: An die Einwohnerwehren Deutsch-
lands! Die Wiederherstellung einer ordnungsmäßigen Re-
gierung stellt die deutschen Einwohnerwehren vor neue,
schwere Aufgaben. Jetzt muß es sich erweisen, ob die Ein-
wohnerwehren die Hoffnung Deutschlands erfüllen und un-
ter allen Umständen die öffentliche Sicherheit ge-
währleisten. Gegründet zur Aufrechterhaltung der Ruhe
und Ordnung und zum Schutze des niedergedrückten Vater-
landes, stellen sie sich mit ganzer Kraft hinter den Weh-
rwillen des deutschen Volkes. Eine neue Regierung der
Arbeit hat nach der Flucht der Reichsregierung die Geschäfte
Deutschlands einstweilen in die Hand genommen, alle Par-
teien zur Mitarbeit aufgefordert und sich verpflichtet, in
kürzester Frist die Neuwahlen anzubereiten. Bis zur Ent-
scheidung des Volkes bewachen sich sämtliche Einwohner-
wehren zum Schutze von Ruhe und Ordnung und zur Ver-
teidigung von Heim und Herd gegen Unruhefächer und Ver-
brechertum. Die Stunde fordert von jedem Deutschen, von
welcher Partei er auch sei, in treuer Pflichterfüllung sich
für die Verhinderung des Bürgerkrieges einzusetzen.

Der Reichsbürgerrat hat folgende Kundgebung
erlassen: Ueber Urbildung und Entwicklung der gegenwärtigen
Lage können erst die nächsten Wochen Klarheit bringen.
Unter allen Umständen fordert der Reichsbürgerrat
Verhinderung einseitiger Klassen- und Parteivorteile. Auf-
rechterhaltung von Ruhe und Ordnung, Vermeidung jeden
Blutvergießens, sofortige Ausschreibung von Neuwahlen zu
einem ausgedehnten bürgerlichen Reichstag. Wahl
eines Reichspräsidenten durch das gesamte Volk, Beobach-
tung der Verfassung. Der Reichsbürgerrat fordert alle
Volksangehörigen auf, sich von diesem Gesichtspunkte, die das
Vaterland der Gesamtheit bedeuten, in ihrem Urteilen und Han-
deln leiten zu lassen.

Die alte Regierung hat sich von Dresden
nach Stuttgart begeben, um beim Zusammentritt der Na-
tionalversammlung zugegen zu sein. Die Abreise der alten
Regierung von Dresden geschah, wie ein Privattelegramm
der Reichsregierung mitteilt, freiwillig. Sie war vielmehr eine über-
einstimmende Entscheidung der Reichsregierung, nachdem
General Kapp mit seinen jüdischen Truppen sich der
neuen Reichsregierung unterstellt hatte. Die alte Rege-
rung hat sich so der Übernahme in Schutzhaft entzogen.
Es werden auch in Stuttgart Stimmen laut, die einer
Abhaltung der Nationalversammlung in Stuttgart wider-
sprechen. Nach dem, was man aus militärischen Kreisen
hört, dürften wieder die alte Reichsregierung und die Na-
tionalversammlung auf Sicherheit rechnen.

Die Lage im Reich ist so, daß es wohl in
vielen Orten zu Streikbewegungen gekommen ist. Meistens
sind es jedoch 24-stündige Generalkriegsgefechte. In
Stuttgart kam es selten; sie scheinen nur in Kiel

grand
grund-
er; a
digne
haup
Gletsch:

kölin
garlich
nach
werde
beiter
die T
bettm.
Scholl
der L
Kelle
Eig
in je
kloß
möge

Horn
Nähre
warne

Kuß
polst
ver d
solg
ankt
ber
diagn
heft
Rüm
genö

geler
Zeit
scha
groß

Jehä
don
mit
fan
teich
ja
dah
und
Wei
säße
lln
Loff
trieb
ang
dic
unl
Die
Er
nin
rol
fol
Au
gu
ten
W
zu

gr
an
br:

69

U
fi
q

a
v
b
z
f
9
e
7
4
1

Der Magistrat.

Kartoffel-Ausgabe.

Auf Abschnitt 3 der Zusatzkarten werden je 5 Pfund Kartoffeln ausgegeben, und zwar am Mittwoch, den 17. an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A—H, Donnerstag, den 18. an die Familien mit den Anfangsbuchstaben I—N, Freitag, den 19. an die Familien mit den Anfangsbuchstaben O—S.

Die Ausgabe erfolgt jedesmal von 2—5 Uhr nachmittags am Spritzenhaus, wofür auch die Zahlung zu leisten ist. Der Preis beträgt 20 Pfg. pro Pfund.

Ferner auf Abschnitt 4 der Zusatzkarten 1 Pfund Feldbohnen zum Preis von 2,80 Mark das Pfund, auf Abschnitt 5 der Zusatzkarten 1 Pfund braune Bohnen zum Preis von 3,00 Mark das Pfund.

Die Ausgabe der Bohnen findet statt am Freitag, den 19. und Samstag, den 20. ds. Mts. von 2—4 Uhr im Schlachthof.

Düten pp. sind mitzubringen. Die Rummelabschnitte behalten ihre Gültigkeit.

Bad Ems, den 15. März 1920.

Verbrauchsmittelamt.

Bekanntmachung.

Vom 1. April ds. Jrs. ab kommen für das Baden von Kindern und Weißbrot in Frage:

1. Konsumverein Emserhütte.
2. Bäckermeister Karl Schäfer.
3. Bäckermeister Josef Steffens.

Bad Ems, den 10. März 1920.

Verbrauchsmittelamt.

Bekanntmachung

Beim Kundenlisten und Karten-Umtausch.

Beim Umtausch und Beibringung der Kundenlisten ist folgendes genau zu beachten:

Gelegentlich des in der nächsten Woche stattfindenden Umtauschs der Brot- und Fleischkarten sind von den Personen, die mit dem Abholen der Karten betraut werden, folgende Angaben zu machen:

1. Welche versorgungsberechtigte Personen gehören zur Familie?
2. Welches Geschäft hat die Eintragung in die Kundenliste vorgenommen und kommt für die Lieferung der Kolonialwaren in Betracht?
3. Kinder gibt man am besten schriftlichen Bescheid mit.

Die Angaben sind unbedingt erforderlich, und bemerken wir noch, daß die Eintragung nur bei einem Geschäftswanne erfolgen darf und im Allgemeinen wenigstens für zwei Monate bindend ist.

Im Anschluß hieran wird dringend ersucht, bei dem Umtausch der Karten die Reihenfolge genau einzuhalten, die wie folgt festgesetzt ist:

Am Mittwoch, den 17. März, also dem 1. Ausgabe-Tag:

Die linke Bahnhofsseite mit Ausschluß der Lindenbach- und die rechte Bahnhofsseite bis zum Rathaus.

Am Donnerstag, den 18. März, 2. Ausgabe-Tag:

Königsstraße, Rathausstraße, Viktoria-Allee, Gartenstraße, Cronenweg, Fleischstraße, Weißbrotweg, Frauenauerweg, Ludwigstraße, Kirchstraße, Kronhof, Marktstraße, Krügerstraße, Weißen Stein, Lindenstraße und Hohe Mauer.

Am Freitag, den 19. März, 3. Ausgabe-Tag:

Coblenzstraße, alle Straßen links vom der Coblenzstraße, Emser Hütte und Lindenbach.

Im Interesse einer glatten Abwicklung des Umtausch-Geschäfts liegt es, daß die Reihenfolge unbedingt eingehalten werden muß.

Bad Ems, den 12. März 1920.

Verbrauchsmittelamt.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 17. März, mittags 1 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindefeld District 13 folgende Hölzer zum Verkauf.

- 115 Tannen-Stämme von ca. 20 Bfm.,
- 161 Tannen-Stangen 1. Klasse,
- 244 Tannen-Stangen 2. Klasse,
- 267 Tannen-Stangen 3. Klasse,
- 333 Tannen-Stangen 4. Klasse,
- 135 Tannen-Stangen 5. Klasse,
- 90 Tannen-Stangen 6. Klasse,
- 10 Pärchenstämme von ca. 2 Bfm.,
- 3 Rm. Eichen-Rupholz.

Das Holz liegt an guter Abfuhr links der Straße Kanar.

Zusammenkunft um 12,30 Uhr am Dorfausgang, Straße nach Kanar.

Die Herren Bürgermeister werden um ortsübliche Bekanntmachung ersucht.

Bergschwalbach, 12. März 1920.

Der Bürgermeister.
Weber.

Für Feinschmecker!

Ich lasse noch vor der Steuererhöhung

= Zigarren =

aus rein überseeischen Tabak, prima Qual totum

von Mark 900 bis Mark 2750 per Mille.

Rauchtabak

reine überseeische Blattware ohne Kipp n, lose

und im Pak. das Pfund zu Mark 23 bis Mark 29.

F. Ernesti, Coblenz, Laubach 42.

Großhandels- u. d. Reichsgebiete.

L. J. Kirchberger, Bankgeschäft

Bad Ems, Nassauer Hof.

Ausführung sämtl. bankgeschäftlicher Transaktionen.
Eröffnung verzinslicher Scheckkonten.

L. J. Kirchberger.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, insbesondere dem M.-G.-V. „Nievern“ für die innige Teilnahme bei der Beerdigung, sowie für die vielen Kranzspenden sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Wilh. Stein u. Kinder.

Nievernerhütte, den 15. März 1920.

Mitglieder - Versammlung

des
Christlichen Metallarbeiter-Verbandes
Bad Ems.

Wir laden sämtliche organisierten Mitglieder zu einer

Versammlung heute Mittag 2 1/2 Uhr

im Saalbau von J. C. Flöck, Marktstraße, ein.
DER VORSTAND.

Kar- und Verkehrsverein Bad Ems

Donnerstag, den 18. März, abends 8 Uhr
im „Weißen Hof“:

Öffentliche Versammlung

Tagesordnung:

1. Bericht und Rechnungsablage über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Wahl von 2 Rechnungsprüfern.
3. Mittritt des Vorstandes und Beschlussfassung über das Weiterbestehen oder die Auflösung des Vereins.

Die Vereinsmitglieder sowie sämtliche Mitbürger und Mitbürgerinnen, besonders aber auch alle Stadtverordneten sind hierzu ergebenst eingeladen, und in Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Deutsche Volkspartei Ortsgruppe Bad Ems.

Am Dienstag, den 16. März, abends 8 Uhr
findet eine

öffentliche Versammlung

im Saale des Rheinischen Hof (Eiskeller) statt.

Redner: Parteisekretär ANDING, Wiesbaden.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

336] Der Vorstand.

Die künstliche Brutzentrale

zur Hebung der Geflügelzucht, eingerichtet von der Hauswirtschaftsschule Nassau mit Hilfe der Landwirtschaftskammer, wird Mittwoch, 17. März in Betrieb gesetzt. — Hühnerbrüter, nicht unter 20 Stück, können bis dahin eingeliefert werden. Brutbedingungen s. D.

Kaufe Möbel

ganze Einrichtungen zum Höchstwert.

Heinrich Janthaber,

Coblenz, Rheinstr. 6.

Telefon Nr. 1868.

Für meine 20jähr. Tochter

suche ich Gelegenheit zur

Erlernung der

feineren Küche

bei Familienanschluß. Ang.

unter S. 2. 500 an die

Geschäftsst. 327

Perfekte Weizenknäberin

aus Bad Ems oder Umgegend so-
fort gesucht.

Frau Fabrikant Jakob Witz,

Willa Maria, Viktoria-Allee 5a.

Braves, ordentliches

Mädchen

nach Coblenz gesucht. Guter

Bohn und gute Behandlung.

Otto Arit, Coblenz,

Gastwirtschaft z. Rautental

Schlachthofstr. 23.

Arbeiter

für dauernde Beschäftigung

gesucht.

Farbenhaus Otto Imhoff,

Bad Ems.

An- und Verkauf

gebr. Möbel, sowie ganzer

Einrichtungen

Röhl, Lahnstr. 21, Ems

Ein größerer p. l. u. r.

Sessel

sofort zu verkaufen.

Geschw. Fischer, Bad Ems,

Brau. a. d. Str. 50.

Holl. festes
Weißkraut, Rotkraut
u. Wirsing, Zwiebeln,
gelbe Kohlraben
Heinrich Umsonst, Ems.
Telefon 2. [22]

Cacao gar. rein
Pfd. Mk. 19 u. 25
Tee, schwarz
Pfd. Mk. 22 u. 30
Corinthen, Pfd. Mk. 15.
Sultaninen, Pfd. Mk. 15.
Mischobst, Pfd. Mk. 6.
Pflaumen, Pfd. Mk. 6,75.
Birnschnitte, Pfd. M. 7,50
Maismehl, weiß, Pfd. M. 2
Cocosfett, Pfd. Mk. 18.
Mars Kernseife, Pfd. Mk. 8.
Corned beef Pfd. M. 16 50.
Bohnen, Pfd. Mk. 3,50
u. 5,90.
Linsen, Pfd. Mk. 8,50.
Erbsen, ganz, gesch.
Pfd. Mk. 8,50.
Apfelmus,
10-Pfd.-Dose Mk. 30.
Marmelade, Pfd. Mk. 3,50.
Cond. Milch, gez.,
Do. e Mk. 9,50.
Kaltschlagvorlauföl,
goldgelb, Ltr. 30.

Joh. Pötz,
BAD EMS.

Gut erhalten
Konfirmandenhat
zu verkaufen
Wo, sagt die Geschäftsst.

Gebroch-Anzug
(mittlere Figur) wie neu zu ver-
kaufen. 329
Näh. Geschäftsstelle.

Kellnerfrad
mit Reifen zu verkaufen. Ang.
unter S. 6. 10 an die Gesch.

Pianino,
sehr gut erhalten zu ver-
kaufen. 339
Römerstr. 72 II, Ems.

Fahrrad
zu kaufen gesucht mit oder
ohne Gummi. 336
Näheres Geschäftsst.

Kochäpfel
billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Gesch.

Wohnung,
Küche nebst Zubehör sofort oder
bis 1. Juli zu mieten gesucht.
Angebote unter S. 73 an die
Geschäftsst. 325

Wohnung,
3—4 Zimmer.
zum 1. April od. später von
Lehrer Gutes gesucht. Ang.
an Lehrer Ralfus, Ems,
Röhl-ingerstr. 63.

Verloren
gestern abend im Kurpark ein
Pferd - G. i. d. s. n. mit
mehreren D. r. i. n. s. e. n.
und 1 Paar arten-Ab. d. n. t.
Wiederbringer gute Bel. o. n. g.
Von wem sagt die Geschäftsst.

Erbteilungshalber

lassen die Erben der verstorbenen Eheleute Johann
Hombach u. Elisabeth, geb. Jung, ihr in der Ge-
meinde Weinähr b. Nassau gelegenes zweistöckiges

Wohnhaus, Scheune, Stall, Hofraum und
großer Garten, mehrere Feider und Wiesen
am Samstag, den 20. März, nach 3 Uhr in
der Gastwirtschaft des Herrn Bürgermeisters Johann
Ludwig in Weinähr zum Verkauf ausbieten.